

C 02 Antrag auf Einrichtung eines Förderausschusses

1. Angaben zur Person	
Name, Vorname des Kindes:	
Geburtsdatum:	Geschlecht: w <input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/>
Staatsangehörigkeit:	Sprache (im familiären Umfeld):
derzeit besuchte Einrichtung/ Schule:	
Sorgeberechtigte (ggf. auch Betreuer/ Erziehungsbefugte gemäß § 100 HSchG):	
Name, Vorname: _____	
Anschrift: _____	
Tel.: _____	
Name, Vorname: _____	
Anschrift: _____	
Tel.: _____	

2. Schuldaten	
Bereits eingeschult:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein, zuständige Grundschule: _____
Zurückgestellt: Besuch der Vorklasse:	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, wohin: _____ <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, Schule: _____
Bereits früher zur Überprüfung gemeldet:	<input type="checkbox"/> ja, im Schuljahr 20__ <input type="checkbox"/> nein
NDHS:	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja, _____

Die Schülerin/ der Schüler hat folgende Schuljahre durchlaufen:

Schuljahr	Schulbesuchsjahr	besuchte Schulen	von	bis	Klasse	Klassenlehrer/in

3. Empfehlung

Empfohlen wird die

Feststellung Neubescheidung Aufhebung

Änderung (bisher¹ LER EMS SPR GE KME SEH HÖR)

des Anspruchs auf sonderpädagogische Förderung.

Vermutet wird der Förderschwerpunkt^{1 2}:

LER EMS SPR GE KME SEH HÖR

4. Elternwunsch

Die Eltern wurden am _____ über diesen Antrag informiert und bezüglich ihrer Wahlmöglichkeiten beraten. Sie wünschen

Besuch der Förderschule: _____

Inklusive Beschulung an: _____

Sonstiges (siehe „Bemerkungen“)

5. Bemerkungen (ggf. zusätzliches Blatt verwenden)

Ort, Datum

Name in Druckbuchstaben/ Unterschrift der
Schulleiterin/ des Schulleiters/ Schulstempel

¹ LER = Lernen, EMS = emotionale und soziale Entwicklung, SPR = Sprachheilförderung, GE = geistige Entwicklung, KME = körperliche und motorische Entwicklung, SEH = Sehen, HÖR = Hören

² Wird der Förderschwerpunkt GE vermutet, muss auch bei nicht eingeschulten Kindern aus den beigefügten Unterlagen hervorgehen, weshalb dieser Förderbedarf vermutet wird.

Folgende Unterlagen (nicht älter als sechs Monate) sind bei bereits eingeschulter Kindern diesem Antrag beizufügen:

- Bericht der Klassenlehrerin/ des Klassenlehrers
- Individueller Förderplan/ vorbeugende Maßnahmen der allgemeinen Schule
- Zeugnisse
- Checkliste(n) zur Stellungnahme der zuständigen rBFZ-Lehrkraft

Folgende Unterlagen (nicht älter als sechs Monate) können diesem Antrag beigelegt werden:

- Beobachtungen der unterrichtenden Lehrkräfte im Unterricht (Zusammenfassung durch die Klassenlehrkraft)
- Bericht der vorschulischen Einrichtung (sofern die Erziehungsberechtigten zugestimmt haben)
- Bericht der abgebenden Schule
- Dokumentation des Nachteilsausgleiches
- Protokoll/ Ergebnisse aus Gesprächen mit Erziehungsberechtigten
- Schulärztliches Gutachten
- Schulpsychologisches Gutachten
- Hilfeplan
- Sonstiges: _____

Anlage 1: Stellungnahme der zuständigen Lehrkraft des rBFZ

Das Kind wurde durch das rBFZ beraten bzw. im Rahmen vorbeugender Maßnahmen gefördert. Ggf. wurden die Entscheidungshilfen vermuteter Förderschwerpunkte (GE, KME, SEH oder HÖR) ausgefüllt. Es ergaben sich Hinweise auf folgenden Förderschwerpunkt (Mehrfachnennungen möglich):

LER EMS SPR GE KME SEH HÖR

Die folgenden Ergebnisse weisen auf einen möglichen Anspruch auf sonderpädagogische Förderung hin (ggf. zusätzliches Blatt verwenden):

Ort, Datum

Name in Druckbuchstaben/ Unterschrift der zuständigen Lehrkraft des rBFZ